



Impressionen vom Schiffslunch auf dem Zugersee.



ERSTER AUFTRITT VON JAKUB HORAK

Der neue EVZ-Sportchef war der Interview-Gast am Juni-Schiffslunch auf dem Zugersee.

13. Juni, angenehme Temperatur, klare Sicht, ruhiger See – beste Voraussetzungen für den traditionellen Lunch der beiden EVZ-Donatorenvereinigungen Club 111 und Kristall-Club. So betreten denn auch fast 90 Gönner die «MS Zug» und freuten sich gemeinsam mit Vertretern der EVZ Sport AG auf eine gemütliche kulinarische Rundfahrt im Zuger Seebecken. Schon während des reichhaltigen Apéros, gesponsert von Buderus Heiztechnik AG mit Remo Dellapina vom Club 111, wurde eifrig über das aktuelle Geschehen in der Schweizer Hockeywelt diskutiert.

Nebst den zahlreichen Club 111- und Kristall-Club-Mitgliedern stiessen gleich mehrere Generationen der EVZ-Vereinsgeschichte auf das Wohlsein an. Zusammen mit dem zurückge-

tretenen Spieler Patrick Oppliger und Ehrenpräsident Georg Keiser diskutierten der jetzige VR-Präsident Roland Staerke, der neue CEO Patrick Lengwiler und der frisch gewählte Kristall-Club-Präsident Yves Neupert mit den Gästen, was man wohl von der ersten Mannschaft des EVZ in der kommenden Saison erwarten kann.

Wie jedes Jahr präsentierte Club 111-Präsident Reto Schürmann nach dem Hauptgang einen speziellen Interviewgast. Diesmal hatte der neue EVZ-Sportchef Jakub Horak seinen ersten grossen Auftritt vor den zahlreichen versammelten Gönnern. Horaks Auftritt beeindruckte. Er hinterliess einen kompetenten Eindruck und bewies, dass er sich als langjähriger NLA-Spieler im Eishockey bestens auskennt und mit seinem beruflichen Werdegang auch

geschäftlich den nötigen Background mitbringt, den es für diese anspruchsvolle Aufgabe braucht. «Ich wurde beim EVZ sehr gut aufgenommen und freue mich sehr auf diese grosse Herausforderung», sagte er im Interview mit Reto Schürmann. Auch wenn er sich, wie dies bei den Sportchefs üblich ist, nichts Konkretes entlocken liess, war in seinen Antworten klar ersichtlich, in welche Richtung sich der EVZ entwickeln wird: «Wir streben eine Verjüngung der Mannschaft an und wollen dabei auf unsere Eigengewächse setzen. Aber», sagte er mahnend, «diese Entwicklung braucht Zeit.»

Kurze Zeit später legte die MS Zug bereits wieder beim Schiffsanlegesteg Schützenmatt an. Die Gäste genossen noch das delikate Dessert, und so mancher blieb an diesem angenehmen Frühsommertag ein wenig länger sitzen. ●

Text: Patric Stalder

Fotos: Rolf Brunner